



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:  
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der  
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden  
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

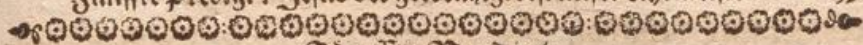
**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1707**

Fünffte Predigt. Magister vester unus est Christus. Matt. 23. v. 10. Einer ist  
euer Meister/ Christus. Inhalt. Jesus der Gekreuzigte/ der allerbeste  
Lehrmeister/ lehret mit Wort und Exempel ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)



Fünffte Predigt.

Magister vester unus est Christus. *Matt. 23. v. 10.*

Einer ist euer Meister / Christus.

Inhalt.

Jesus der Gekreuzigte / der allerbeste Lehrmeister / lehret mit Wort und Exempel (besonders auff der Kreuz-Canzel) wol zu leben / und selig zu sterben.

S. I.



Als Jesus ein Meister und Lehrer sey / bezeugen die Evangelisten in vielen stellen. Von ihm hat *Isai-* as längst vorgesagt *cap. 55. v. 4. Ecce testem populis dedi eum, Ducem ac Praeceptorem gentibus, Siehe / ich hab ihn den Völckeren zum Zeugen geben / und den Heyden zum Fürsten und Lehrer. Ebenfals Joel 1. 3. v. 23. Dedit vobis Doctorem iustitiae, so seyd nun frölich / und freuet euch ihr Töchter von Sion / in dem HErrn eurem Gott / dann er hat euch den Lehrer der Gerechtigkeit geben. Clemens Alexand. bekräftiget es und spricht: Jesus unus, so-* luter / guter / und bester Lehrer / mit den drey nothwendigen Gaben eines Lehrmeisters gezieret / *scientiâ, benevolentia, dicendi libertate,* mit Weisheit / Gewogenheit / und Freyheit des redens. Erstlich mit Wissenschaft / dann alle Weisheit ist von dem Herren. *Ecc. 1. v. 1.* Zweytens Freyheit / dann durch sein Wort alles erschaffen. Drittens Wolgewogenheit / dan er allein sich uns zum Schlacht-Dyfer dargegeben / *quoniam solus pro nobis se hostiam tradidit.* Wer wolt zweiffeln an seiner Gelehrtheit / in welchem alle Schatz der Weisheit und Wissenschaft / spricht Paulus zu den *Coloss. 2. v. Verè doctus & eruditus,* in Wahrheit gelehrt / ein Meister ohne gehabte Unterweisung / welcher die Wissenschaft von sich selbst hat / ja die Weisheit selber ist. Wem soll aber dessen Lehr verdächtig seyn / welcher die Wort

Jesus ist der wahre Lehrmeister.

L. 1. Pädagog. c. 1.

Rayn. in Christo Mag.

des

Raynaud.  
c 7. Enchir.

S. Greg.

Welcher alle  
andere über-  
triff.

des ewigen Lebens hat. Die Lehr der Weltweisen hat in sich viele fehler : Doctores errorum nennet sie Valerius, Meister der Irthumen. O wie oft wäre besser etwas nicht wissen / als wissen / sagt Aug. Sunt quædam, quæ nescire, quam scire sit melius : O wie viel hat die eitele / fürwitzige / und unnütze Sapiencia mundi, Weltweisheit / zum Bösen verführet / und in die Hölle gestürzet ! hingegen ist die Lehr Christi rein / weit von allem Irthumb ; nützlich und kräftig den Menschlichen Verstand in der Erkandtnis Gottes zu erleuchten / den Willen zur Tugend und zum Guten anzureißen / und den Weeg zum Himmel zu zeigen : Dahero Ysaïas Cap. 48. v. 17. Hæc dicit Dominus Redemptor tuus, Diß sagt der Herr dein Erlöser : ego Dominus Deus tuus, docens te utilia, Ich bin der Herr dein Gott / der dich nützlich Ding lehret.

S. II. Fort dann Homericus Nestor, auß dessen Mund floss eine Red süßer als Honig : fort mit Xenophon, durch dessen Stimm die Musæ sollen geredet haben : Hinweg mit Theophrasto, welcher von wegen der göttlichen Kunst zu reden diesen Namen erhalten : Hinweg mit Pericle, dessen reden war gleichfals blißen und donneren : Fort mit den Fürsten der Wolredenheit Tullio und Demosthene ; Hinweg mit Pythagora, Platone, Aristotele, Trismegisto und anderen Heydnischen Weltweisen / Lehrern und Scribenten : Habemus Magistrum non Aristotelem aut Platonem, sed ipsammet Dei sapientiam, wir Christen haben zum Lehrmeister nicht Aristotelem oder Platonē, sondern die Weißheit Gottes selbst : welche auß dem Himmel zur Erden kommen / uns die Wissenschaft der Heiligen zu lehren. Factus est nobis spricht Paulus 1. Cor. 1. v. 30. sapientia à Deo, & iustitia, & sanctificatio, & redemptio. Er ist uns worden von Gott zur Weißheit / und zur Gerechtigkeit / und zur Heiligung / und zur Erlösung. Zur Weißheit / daß wir von ihm lerneten die Wissenschaft der Kinder Gottes : Zur Heiligkeit / daß wir seinen hellerscheinenden Tugenden nachfolgeten. Zur Erlö-

Erlösung/das er uns nicht allein auß der schändlichen Dürftbarkeit des leidigen Sathans errette / sondern auch vom bösen Tod befreyte. Hievon hat der weise Salomon folgendes geschrieben in seinen Sprüchen : c. 8. à v. 1. usq. ad 12. Siehe dorten in der höchsten Höhe / öffentlich am Weeg an der Strassen / an den Pforten bey der Stadt / stehet und rufft die Weisheit: O viri ! O ihr Männer ! ich schreye zu euch / und ruff den Menschen-Kindern : Audite, quoniam de rebus magnis locutura sum, höret / dann ich will von grossen Dingen reden; nehmet meine Unterweisung an; erwehlet viel mehr meine Lehr dann Gold und Silber : dann die Weisheit ist besser/dann alle auch die köstlichste Dinge; und alles/was man wünschen mag/das kan mit ihr nicht verglichen werden. Nunc ergo filii audite me, v. 32. so höret mich nun/und gehorchet mir meine Kinder/höret die Lehr und Zucht/und verwerffet sie nicht. Beatus homo qui audit me, v. 34. selig ist der mensch der mich höret; qui me invenerit, inveniet vitam, & hauriat salutem à Domino, v. 35. wer mich findet / meine Lehr anhöret / und dero folget / der wird das Leben finden / und Heyl schöpfen vom Herren.

§. III. Geliebte! wer wird durch diesen Lehrer der Göttlichen Weisheit anders vorgebildet / als Christus Jesus/Sapientia Patris, die Weisheit des Vatters? Sapientia à Deo, die Weisheit von Gott? Sapientia Dei ad Eph. 3. v. 10. die Weisheit Gottes selbst? Es hat zwar Christus noch ein Kind in der Krippe die Stelle eines Lehrmeisters vertreten / der Stall war seine Schule/die Krippe eine Kanzel/seine Lehr Weinen/ Klagen/ Gedult/Armuth/und Demuth: auch seine Göttliche Lehr im dreijährigen Predigt-Ampt in Städten und Dörffern / auf den Bergen und Hügelen/zu Wasser und Land/in den Wäldern und Einsden / in privat-Häusern / und bey den Mahlzeiten/ allenthalben außgebreitet / also nachtrücklich / das sich alle verwunder-ten über seine Wort Luc. 4. v. 22. also kräftig / das sich alles

Und seine Lehr uns im Leben/ besonders im Tod auf dem berg Calvaria vorgehalten.

Hh

Volk

Volck darüber entfahre. *Luc. 19. v. 26.* Also süß und anmütig / daß die Schaaren Haus und Hoff verließen / Hunger und Durst vergassen / seiner Lehr und Ermahnung zu genieffen. Dann Christi doctrina erat suavissima, seine Lehr war die allerlieb-  
 und holdseligste. Aber in summis excelsisque verticibus, auf der Höhe und Spitze des Bergs Calvariä / gerad über dem Hellenweg / nechst bey der Stadt-Oforten Jerusalem / hat er die letzte und beste Sermon und Ermahnung auf dem Predigt-Stuhl des Creuzes gehalten : hie an diesem Ort erhub er seine Stimm / und rieß : *O viri! ad vos clamito, & vox mea ad filios hominum,* liebste Christen! zu euch geht meine Red / und zu euch meinen außerwehlt:n Sodalibus gehöret meine Lehr : *Venite ad me omnes,* deswegen kommt alle zu mir / und lernet von mir : *Non mundum fabricare, aut mortuos suscitare,* nicht eine neue Welt zu erschaffen / noch die Todten zu erwecken : vielweniger die Weisheit des Fleisches / so Gott zuwider ist *Rom. 8. v. 7.* noch die Weisheit der Welt / dann solche ist bey mir ein Thorheit. *1. Cor. 3. v. 9.* auch nicht die Weisheit der Rede / dann solche wird Gott verstören / *1. Cor. 1. v. 19.* *Discite à me, Matth. 11. v. 29.* Sondern lernet von mir die Demuth und Sanfftmütigkeit des Herzens; Dann wer sich verniedriget / wird erhöhet werden / und wer sich erhöhet / wird erniedriget werden : Lernet von mir den Feinden zu verzeyhen / und für eure Verfolger zu beten : Lernet von mir die Christliche Barmherzigkeit / die ich dem büßenden Schwächer erwiesen / dann diese gefällt mir mehr als alle Opfer : *Misericordiam volo & non sacrificium, Matth. 9. v. 13.* Lernet von mir das Fleisch mit seinen Begierlichkeiten zu creutzigen / *ad Gal. 5. v. 24.* dann ohne diese Abtödtung könt ihr meine Jünger nicht seyn. Lernet von mir euch selbst zu verläugnen / das Creuz auf euch zu nehmen / und mir nachzufolgen; sonst seyd ihr meiner nicht würdig. *Matth. 10. v. 38.* Lernet von mir den beständigen Gehorsamb gegen meinen himmlischen Vatter / dem ich gehorsam gewesen bis in den Tod /

Tod / ja in den Tod des Creuzes. O heilsame / o miltliche /  
 o Göttliche Lehr ! Magister, ad quem ibimus ! verba vitæ æ-  
 ternæ habes : Ioann. 6. v. 68. Herr Jesu ! wohin sollen wir ge-  
 hen / du bist die ewige Weißheit und unschlbare Warheit / du hast  
 die Wort des ewigen Lebens : deswegen verfügen wir uns  
 zu dir / sehen uns / als demütige Lehrlinge. zu deinen Füßen nie-  
 der : mit herrlicher Leydwesenheit / daß wir bishero deine Lehr ver-  
 worffen / und den betrieglichen Sackungen der Welt / des Flei-  
 sches / und der Pollicey nachgelebt / und leyder ! verführet worden.  
 Bitten anjesho / du wollest uns lehren die Weißheit der Heiligen :  
 Doce justificationes tuas, Ps. 118. v. 108. lehre uns deine Ge-  
 richt und Urtheil / das Böse von dem Guten / und die Tugend  
 von den Un tugenden zu unterscheiden. Semitas tuas edoce, Ps.  
 24. v. 4. lehre uns deine Weeg / Steg und Tugendbahnē / in  
 welchen du gewandelt. Weilen aber unsere Natur mehr genei-  
 get ist zum bösen als guten / und wir gar schwach und vergessen /  
 auch unbeständig / das senige / so wir erlernen / zu behalten / und  
 werckstellig zu machen. Doce facere voluntatem tuam, Ps. 142.  
 v. 10. verleihe uns bey deiner Lehr auch kräfttliche Guad deinem  
 Willen zu vollbringen / und dir in der Demuth / Gehorsam /  
 Keimigkeit / Gedult / Saufftmuth / Abtrödung des Fleisches /  
 Verzeihung der Sünden / Liebe des Nechsten / und Barmhertzig-  
 keit gegen die Armen nachzufolgen.

S. IV. Es pflegen aber die fromme und tugendsame El-  
 teren im Tod-Bett ihren Kinderen / Freunden und Hausgenos-  
 sen zum letzten Valet eine heylsamen Lehr zu geben : Wie der alte  
 Tobias Tob. 14. v. 10 der gottselige Patriarch Jacob Gen. 49. der  
 König David 3. Reg. 2. der berühmte Fürst Mathatias 1. Mach.  
 2. S. Dominicus ein Anfänger des Prediger Ordens / der H.  
 Franciscus, S. Augustinus und andere mehr gethan : Welche  
 Ermahnungen von wol gerahtenen und gehorsamen Kinderen /  
 nicht ohne Thränen und Herz-Bewegungen / mit Umhalsung  
 und küssen der Hand angenommen / und werckstellig gemacht  
 worden.

Hh 2

Fürnemlich  
 uns in seinen  
 letzten Züen  
 gelehret / das  
 zu lassen /  
 was wir im  
 Tod wolten  
 gelassen ha-  
 ben.

worden. Magister bone, *Matt. 10. v. 17.* guter Meister/ und  
 Himmlicher Lehrer Christe Jesu/ du hast deine Cansel auf dem  
 Calvarie-Berg aufgerichtet/ dort ligst du oder hangst am Creuz  
 in letzten Zügen/neigest zu uns dein Haupt: wir hinwieder wende-  
 den zu dir unsere Ohren/eröffnen unsere Herzen/mit demütiger  
 Bitt/du wollest uns vor deinem Hinscheiden deine letzte Vätter-  
 liche Lehr und Ermahnung mittheilen. Seyd getröstet/liebste  
 Seelen! der gereuzigte Jesus eröffnet seinen Mund und rufft  
 mit heller Stimm: *Consummatus est, Ioann. 19. v. 30.* es ist  
 alles vollbracht und erfüllet: Ich gehe zum Vatter/ der mich  
 gesandt hat: und sterbe am Creuz/durch das Creuz in meine Glo-  
 rie zu gehen: Wolt ihr dann auch der ewigen Seligkeit theil-  
 hafftig werden/ so höret an meinen letzten und besten Lehrpunct:  
*Non fac, quæ moriens facta fuisset noles: Fac ea, quæ moriens  
 facta fuisset voles,* meidet dasjenige im Leben/ was ihr im Tod  
 nicht gern wolt gethan haben: hingegen/ thut das im Leben/  
 was ihr im Tod geru wolt gethan haben: *Et inclinato capite  
 tradidit spiritum, Ioann. 19. v. 30.* In dieser Lehr gibt der himmlische  
 Lehrmeister seinen Geist auf. Damit du aber/mein Christlicher  
 Zuhörer! diese Lehr desto besser fassst/ bilde dir ein/ du lägest aufm  
 Bette mit einer solchen Kranckheit behafftet/ daß die Medici und  
 Leib-Aerzte alle Hoffnung zu deiner Genesung verloren gaben:  
 und dir angekündiget würde jenes *Isaia* zum krankten König *E-*  
*zechias / c. 39. v. 1.* *Dispone domui tuæ, morieris enim tu, &  
 non vives,* Mache Ordnung über dein Hauß/ daß du wirst  
 sterben/ und nicht leben. Das heißt: die Sand-Uhr und Zeit  
 des Lebens ist auß: dein letztes Stündlein nahet heran/ und der  
 Tod hat schon seinen Spieß gezuicket: *Morieris tu; ject / in die-*  
*sem Augenblick mustu sterben.* Sag an/mein Sodalis! ant-  
 worte redlich/ und bekenn die Wahrheit: Soltestu alsdann wol-  
 len und wünschen/ du hättest mit jenem unglückseligen Geisshals  
*Luc. 12.* oder mit dem reichen Prasser *Luc. 16.* oder mit dem ver-  
 soffenen *Balthasar Dan. 5.* oder mit dem geilen und trunckenen  
 Holz-

Holofernes Judith. 13. oder mit jenen leichtfertigen und unzuchtigen Gesellen Sap. 2. oder mit unzählbar viel anderen/forcht-  
 Zucht-Ehr- und Heyl-losen Menschen dein Leben in allerhand  
 Bosheiten zugebracht? Ach nein/antwortest du/ dafür behüte  
 mich Gott! dann was würde mir dieß alles nutzen im Tod? ein  
 so freches und freyes Leben würde mich alsdann betrüben/beküm-  
 mern und beängstigen; mein Herz beschweren/meine Seel ver-  
 stören/ mich gar zur Verzweiffelung bringen. Nein/ach nein!  
 besser wäre mir/ daß ich nie gebohren wäre/ als daß ich so gottlos  
 gelebt. Weh dann dir! weh allen heyl-losen Christen! welche  
 anjeho dasjenige muthwillig verüben/ was sie im Tod müssen  
 bedauern/und ewig beklagen. Damit ein solches Unheil dir nicht  
 widerfahre/ und du durch dein eigenes Urtheil nicht gezwungen  
 werdest dich zu verdammen/ stehe ab von sothaneen verwegenen  
 Leben; laß fahren die böse Gesellschaften und Gewonheiten;  
 thue nichts wider dein Gewissen und gegen Gott: non fac, quæ  
 moriens facta fuisset noles, thue nichts/ich rahte dirs abermahl/  
 so lieb dir ist deine Seligkeit/thue gar nichts im Leben/was dich im  
 Tod-Bett wird schmerzen:

S. V. Sondern fac ea, quæ moriens facta fuisset voles, thue  
 das/was du im Tod woltest gethan haben. Woltest du dann nicht  
 wünschen/ daß du von Jugend auf angefangen hättest Gott zu  
 dienen/ die Erstlinge deines Alters Gott aufgeopfert/ und zu  
 welcher Zeit der meiste Theil pfleget der Welt/ der Eitelkeit und  
 Uppigkeit/ der Frech- und Freyheit/ der Lust und Leichtfertigkeit  
 nachzugehen/ du auf alle weeg gesucht Jesum zu lieben/ und sei-  
 nen Tugenden zu folgen. Ja/ dieß würde dir ein Trost seyn.  
 Fac ea, das thue dann jetzt. Wird nicht im Tod-Bett deine  
 Begierd seyn/ du hättest deine böse Neigungen und sündige Be-  
 gierlichkeiten abgetödtet und gecreuziget/ jene leichtfertige Ge-  
 sellschafften und verführische Personen/ bey und mit welchen du  
 so offte schändlich gefallen/ die nechste Gelegenheiten zur Sünd  
 gemieden; so offte du gesündigtet/ dich durch vollkommene Reu  
 oder

Und das zu  
 thun / was  
 wir im Tod  
 wünschen  
 werden / daß  
 wirs gethan  
 hätten.



oder heylsame Beicht mit Gott wieder versöhnet ? Ach ja / dieß würde dir eine herrliche Freud seyn. *Fac ea* : wol/so reisse in diesem Moment oder Augenblick die durch einander geschmiedete Ketten der lasterhaften Gewonheit von einander / und sag mit David : *Dirupisti Domine vincula mea, tibi sacrificabo hostiam laudis, Ps. 115. v. 17.* O Herr! du hast meine Bänd zer-rissen / dir will ich Danck-Opfer opfern, und des Herren Namen anrufen. Soll nicht in letzten Zügen dein Herz zur Hoffnung aufmuntern/wann du dich im Leben für der Tod-sünd wie einer tödlichen Schlangen gehütet/auf dem Wege der Gebotten Gottes geloffen/eifriger das Ewige als das Zeitliche gesuchet / dich in allen Tugenden/besonders in den Wercken der Barmherzigkeit geübet ? O ja/dann würden diese Tugendwerck dir ein Ruh-Bettlein zurüsten/wo auf du sicher und ohne forche einschlaffen könntest : *Fac ea* : fang noch heut an und sag mit David aus dem 76. Psal. v. 11. *Dixi, nunc coepi, hæc est mutatio dexteræ excelli,* Ich habß gesagt/ jetzt hab ich angefangen; wils auch beständig durch die Gnade Gottes halten : Dieß ist die Veränderung der rechten Hand des Höchsten. Endlich halte ich für gewiß /mein Christ! du werdest in deinem Sterb-sündlein/wann die Bildnis des am Creuz genägelten Heylands/ dir wird in die Hand gegeben werden / unter dero küßung und trückerung ans Herz / selbiges wehmütig anschauen / und auf folgende weise seuffzen :

Steißer Für-  
sag die Lehr  
des geereng-  
igten Jesu  
zu halten.

S. VI. O geerengigter Jesu / mein Erlöser und Seligma-cher ! jetzt nahet heran der letzte Augenblick / nach welchem ich scheiden muß auß dieser Welt/umb dir als einem Richter Rechenschafft zugeben von wegen meines zugebrachten Lebens. Du/als ein Lehrmeister/hast mir mit Wort und Exempel/die Regeln Christlich zu lebē/gebē/und mich dē Weg Gottes in der Wahrheit gelehret / Matth. 22. v. 16. mich auch durch heylsame Einsprechungen/Predigen und Ermahnungen darzu angetrieben. O daß ich deine Stimme je und allweg angehört/deine Lehr zu Her-  
ken

ken gefasset/und dero gemäß gelebt! wie oft hastu mir zugesprochen: Audi fili mi, & suscipe verba mea, *Proverb. 4. v. 10.* Hör mein Kind/ und nimb an meine Rede. *Viam sapientiae monstrabo tibi*, ich will dir zeigen den Weg der Weisheit. *Ne delecteris in semitis impiorum. v. 14.* Hab kein Lusten auf der Gottlosen Pfad / und hab kein Gefallen an dem Weg der Bösen. *Fuge ab ea, nec transeas per illam: declina & desere eam. v. 15.* Laß ihn fahren/und gehe nicht darinnen: weiche von ihm und verlasse ihn. *Via peccatorum tenebrosa, iustorum autem semita quasi lux splendens*, der Gottlosen Weg ist dunkel / der Gerechten glänket wie ein Licht. *Fili mi, audi consilium & suscipe disciplinam, ut sis sapiens in novissimis tuis. Prov. 19. v. 20.* Lieber Sohn / höre meinen Rath / und nimm an die Zucht und Lehr/damit du weiß und verständig sehest/in deinen letzten Dingen/das ist: in den letzten Tagen / in der letzten Stund deines Lebens / wo die Gefahr am größten / und die Weisheit am meisten vonnöhten. *Fili mi, tene disciplinam. v. 13.* Daher mein Sohn / fasse die Unterweisung / welche dir in den Ermahnungen der Bräderschafften meiner Tod-Angst so oft fargehalten werden. Bewahr sie / denn sie seynd dein Leben. In diesen Versamblungen wird erlernet wie die Sünde zu meyden / die Tugend zu üben / fromm zu leben / und selig zu sterben. Warum folgestu dann nicht nach dem Exempel so vieler gottsförchtigen Christen? warum ergreiftestu nicht die Blutrohte Kreuz-Fahnen/und schreibest darein deinen Namen? damit du mit Augustino einst sagen mögest: *Tenemus sanguinem Christi*, ich hab das Blut Christi / ich hab das bittere Leyden/ und den schmerzlichen Tod Jesu/ ey so kan ich nicht übel sterben. O süße / o anmühtige / o nachträckliche/ o Göttliche Lehr: *Utinam saperent, & intelligerent, ac novissima providerent? Deut. 32. v. 29.* schreibt Moyses von den Kinderen Israel: Unter selbige mag ich gerechnet werden / und muß von mir klagen: O daß ich weiß wäre gewesen / wolt bedacht

bedacht meine mir gegebene Lehr / und fürgesehen / was mir hernächst begegnen würde : Utinam, utinam, O daß ich mir Freunde gemacht hätte / nicht de mammona iniquitatis, Luc. 16. v. 9. nicht von dem Reichthumb der Ungerechtigkeit / sondern von dem unendlichen Schatz des Leydens / und Bluts Christi Jesu / womit Er der Göttlichen Gerechtigkeit ein völliges Gütigen geleistet. O daß ich mir zu Freund gemacht Mariam die Mutter voller Schmerzen / eine Fürsprecherin / Helfferin / Schützerin im Tod / derjenigen / welche sie ehren / anrufen und lieben : Dieß alles hab ich öftters gehört / ist mir auch zu Herzen gangen / aber bald vergessen. O höchst-sträffliche und schädliche Vergessenheit ! O Jesu ! o gekreuzigter Jesu ! o daß ich dir allein gelebt ! o daß ich dich über alles geliebet ! o daß ich dein Kreuz und Leyden stäts im Herzen getragen / mich Abends und Morgens in deine Wunden verschlossen / mein thun und lassen mit deinem rosenfarben Blut verguldet / am Tag der Brüderschafft Monatlich meine Beicht und Communion mit Andacht verrichtet / und Nachmittags der Versammlung beygewohnet ! O wie frölig und freudig ! O wie voller Trost und Sicherheit ! O wie voller Hoffnung und Vertrauen würde ich jetzt in meiner Sterbstund / meine Seel in die Seiten-Wunde Jesu aufgeben / und seliglich verscheyden : *Fac ea quæ moriens facta fuisset voles.* dieß wirstu wünschen im Tod : Ey so thu es im Leben : und du wirst nicht übel sterben / sondern ewig leben. Amen.

